

4.3 Eisfall und Eiswurf

Aufgrund der Höhenlage des Standortes und der Nabenhöhe der Windenergieanlagen kann ein Eisansatz an den geplanten Anlagen nicht ausgeschlossen werden. Angaben und Informationen zum Eiserkennungssystem sind den nachfolgenden Unterlagen zu entnehmen.

Die Windenergieanlagen des Typen V172-7.2 MW verfügen über ein eingebautes Eiserkennungssystem. Die Eisansatzerkennung erfolgt, wie den beigelegten Dokumenten des Herstellers zu entnehmen ist, über Eigenschwingungsanalyse über das System „BLADEcontrol Ice Detector System“ (BID) des Unternehmens Weidmüller. Auch wenn Vestas die Bezeichnung „Vestas Ice Detection System“ (VID) verwendet, handelt es sich hierbei um dasselbe System. Die Funktionalität des Systems wird durch entsprechende Gutachten bestätigt. Somit ist gewährleistet, dass bei detektierter Eisbildung die WEA abgeschaltet werden und Eiswurf der WEA wirkungsvoll verhindert wird. Es ist vorgesehen die Anlagen mit entsprechendem Eisabschaltungssystem zu betreiben, sofern sich im Verfahren keine weiteren Vorbehalte ergeben.

Die Risikoberechnung im Eisfallgutachten bestätigt, dass die Richtwerte in den Gefährdungsbereichen sehr deutlich unterschritten werden. Ergänzend werden in einzelnen Risikozonen Warnhinweisschilder angebracht, um Passanten für die Thematik zu sensibilisieren.

- 4.3.1 Stellungnahme zu der Option „Eiserkennungssystem“ an Vestas WEA
- 4.3.2 Allgemeine Spezifikation Vestas Eiserkennungssystem (VID)
- 4.3.3 Gutachten Vestas Ice Detection System (VID)
- 4.3.4 Typenzertifikat Rotorblatt-Überwachungssystem Vestas Eisdetektor (VID)
- 4.3.5 Eisfall-Gutachten (Ramboll)